

LEGNALA DANA

Name: „Dana lag [in einem kleinen Garten]“ (Liedtext, s.u.)

Herkunft: Makedonien

Stil: sehr weiche, vorsichtige Schritte

Form: gemischte Reihe, W-Fassung

Rhythmus: 7/8: 

Wert:	3	2	2
Zählung:	1	2	3

Quelle: Atanas KOLAROVSKI 1969¹

Tanzbeschreibung: Herwig Milde

Takt Schlag Richtung Schritt Beschreibung

1	1	↔	R	3 langsame Schritte R beginnend nach re ...
	2		L	...
	3			
1	1		R	... und den L Fuß dicht an den R heranziehen
	2		w	2x nachfedern ...
	3		w	...
3	1		L	4 Schritte L beginnend nach re ...
	2		R	... (dieser Schritt leicht gesprungen)
	3		L	...
4	1		R	... und zur Mitte wenden
	2		w	2x nachfedern ...
	3		w	...
5	1	↙	L	Schritt mit L seitlich nach li
	2		R _x	Schritt mit R hinter L gekreuzt
	3			
6	1		L	Schritt mit L seitlich nach li
	2		w	2x nachfedern ...
	3		w	...
7	1	↑	R	Schritt mit R vorwärts zur Mitte
	2	↓	L PI	Schritt mit L zurück zum Platz
	3	↑	R	Schritt mit R vorwärts zur Mitte
8	1	↑	L	Schritt mit L vorwärts zur Mitte
	2	↓	R PI	Schritt mit R zurück zum Platz
	3	↑	L	Schritt mit L vorwärts zur Mitte ●

¹ mdl. Mitt. v. Stefan Kotansky 2002

Text:

1. Legnala Dana, zaspala, lele Bože, vo edna mala gradina.
Vo edna mala gradina, lele Bože, pod edno drvo maslinka.
2. Poduhna veter od more, lele Bože, odkrši granka maslinka.
Odrkši granka maslinka, lele Bože, udri mi Dana po lice.
3. Vikna mi Dana da plače, lele Bože, "Of lele mene do Boga,
što vek si sladko zaspala, lele Bože, i sladok son si sonuva.
4. Na son dojdaja tri ludi, lele Bože, tri ludi, tri adžamii.
Prvi mi dade zlat prsten, lele Bože, drugi mi dade jabolko.
Drugi mi dade jabolko, lele Bože, tretji me mene celuna.
5. Toj što mi dade zlat prsten, lele Bože, niz nego da se provira.
Toj što mi dade jabolko, lele Bože, zelen da bide do groba.
Toj što me mene celuna, lele Bože, so nego da se vekuvam!"

Übers.:

Dana lag und schlief („lele Bože“: o Gott) in einem kleinen Garten. In einem kleinen Garten, unter einem Olivenbaum. Da erhob sich ein Wind vom Meer und brach einen Olivenzweig ab. Er brach einen Olivenzweig und traf Dana im Gesicht. Dana rief und weinte: "Oh, ich empfehle mich Gott, wie süß habe ich geschlafen und was für einen süßen Traum habe ich geträumt. Im Traum kamen drei junge Männer, drei ungeschickte. Der erste gab mir einen goldenen Ring, der zweite gab mir einen Apfel. Der zweite gab mir einen Apfel, der dritte küßte mich. Der mir den goldenen Ring gab, auf eine Kette soll er ihn sich auffädeln². Der mir den Apfel gab, soll grün sein bis ins Grab. Der mich küßte, mit ihm will ich steinalt werden.

(Quelle: Birgitt Karlson: [Liederbuch für Kurzsichtige](#), www.dunav.org.il, Michel Hepp: Tänze im Kreis 4, Überarbeitung: Herwig Milde)

² niz: Kette; provira: hindurchstecken